

**Bericht der Stiftung Zukunft für Menschen mit Behinderung**  
anlässlich der Mitgliederversammlung am 22.11.2018 des Stifter-Vereins  
Zukunftssicherung Berlin e.V. für Menschen mit Behinderung

Liebe Mitgliederversammlung!

Der jährliche Bericht über unsere Stiftung ist schnell erzählt, da sich im vergangenen Jahr nicht viel Neues zugetragen hat.

Das Stiftungskapital betrug am 31.12.2017 genau **297.275€**. An Spenden erhielten wir im letzten Jahr **5.752,50€**, an Zustiftungen **300€**. Wie schon im Jahr davor hatten wir um Spenden statt Zustiftungen gebeten, denn in diesen Jahren des Niedrigzins könnten wir ohne Ihre Spenden kaum etwas ausrichten. Wie Sie wissen, können wir neben den Zinserträgen und Ausschüttungen nur Spenden zur Erfüllung unseres Stiftungszweck verwenden. Zustiftungen sind ohne Abzug dem Kapital zuzuordnen und dürfen nicht ausgegeben werden. An Zinserträgen hatten wir **8.717,24€**, allerdings enthalten sie schon den Anteil für 2018, der aus steuerlichen Gründen von der Bank bereits im Dezember 2017 gezahlt wurde, sodass wir in 2018 kaum noch Zinserträge erwarten können.

In den letzten Jahren konnten wir einige Menschen in unseren Einrichtungen gemäß unserem Stiftungszweck mit Zuschüssen für die notwendige zusätzliche Pflege und Betreuung unterstützen. Unsere zweckgebundenen Rücklagen, die wir über mehrere Jahre für solche Fälle aufgebaut hatten, haben wir bereits 2016 aufgelöst und sie in diese besonderen Pflegezuschüsse gesteckt. Um mehr Mittel für die zusätzliche Pflege aufbringen zu können, haben wir auch weniger Förderzuschüsse für Reisen und ähnliches zur Verfügung gestellt. Auch in 2017 wurden von uns zugesagte Zuschüsse zur Physiotherapie für ältere Mitbewohner beantragt. Nachdem diese Mittel auch nicht annähernd in der beantragten Höhe von der Geschäftsstelle des Vereins abgefordert wurden, haben wir unsere Planungen angepasst. Wir konnten nun wieder mit dem Aufbau einer Rücklage beginnen, um für etwaige Pflegenotstände besser gerüstet zu sein. Diese Hilfe ist natürlich in der entsprechenden Situation nur ein Tropfen auf den heißen Stein, wir wissen alle, wie teuer eine angemessene Pflege ist, aber auch, wie notwendig sie in solchen Momenten ist. Die Stiftung wird dazu gemäß ihrem Auftrag auch in Zukunft einen größtmöglichen Beitrag leisten.

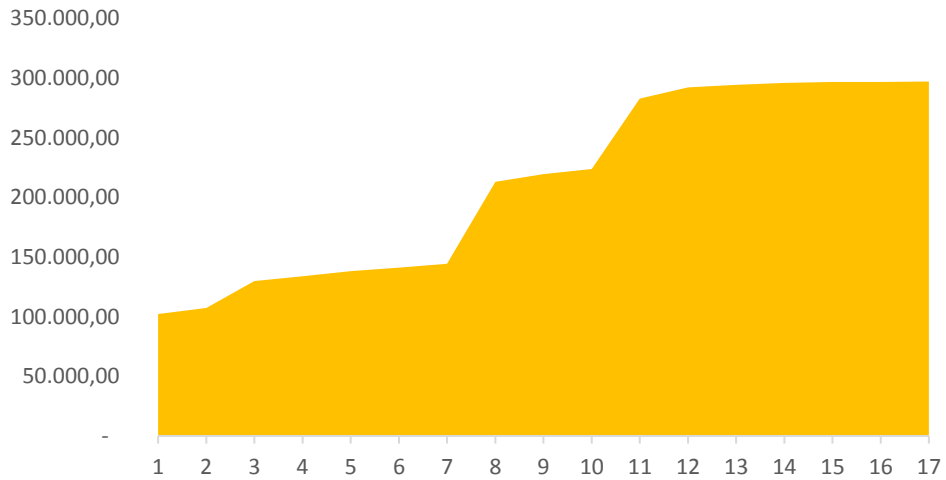
Derzeit haben wir in unserem Verein erfreulicherweise keinen besonderen Pflegefall, in dem die Stiftung um Förderung gebeten wird.

Wir freuen uns sehr, darum auch wieder bei kleineren Projekten helfen zu können wie z.B. bei einigen Reisen für ältere Bewohner und Bewohnerinnen, die selbst, in der Regel ohne Angehörige, kaum Geld zur Verfügung haben. Einer Bewohnerin finanzieren wir zusätzliche Betreuung, die auf Grund von Demenz eine wesentliche Hilfe im Alltag bedeutet.

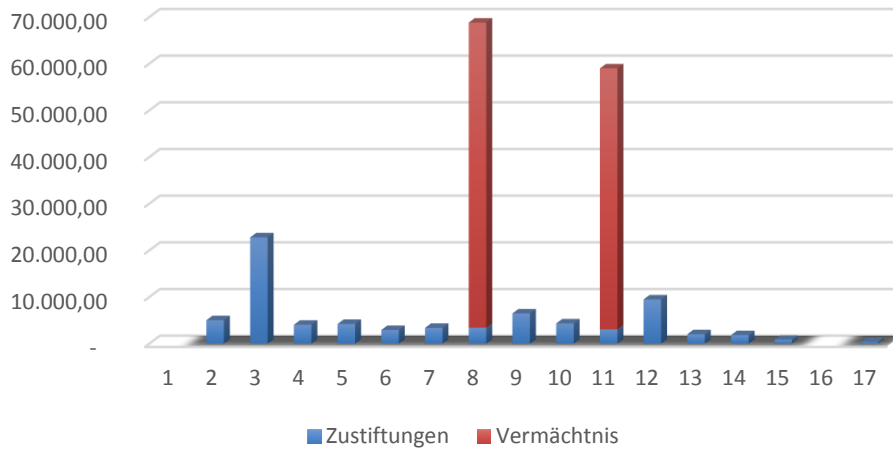
Um aber eine bessere Übersicht über die Effektivität und die Verteilung der Fördermittel unserer Stiftung zu bekommen, konnte ich einige Diagramme erstellen, die ich Ihnen gerne vorstellen möchte.

Zunächst einige Aufstellungen über die **Entwicklung des Stiftungskapitals**, sie dokumentieren die Verdreifachung des Startkapitals in 17 Jahren. Dazu haben die Zustiftungen beigetragen und in ganz erheblichem Maße zwei Vermächtnisse, wie die Abbildungen veranschaulichen.

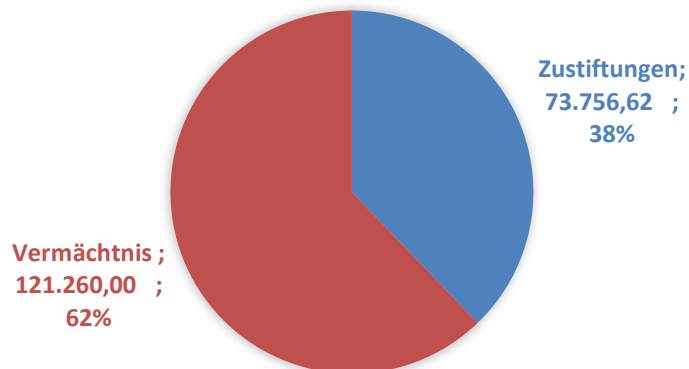
### Entwicklung Stiftungskapital von 2001 bis 2017



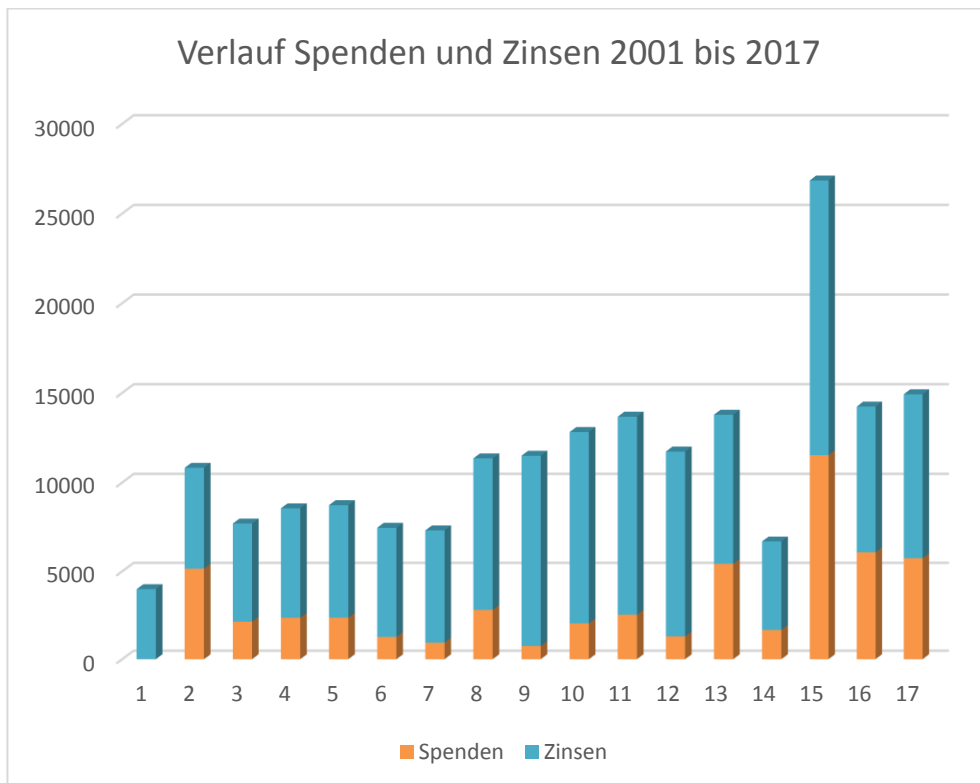
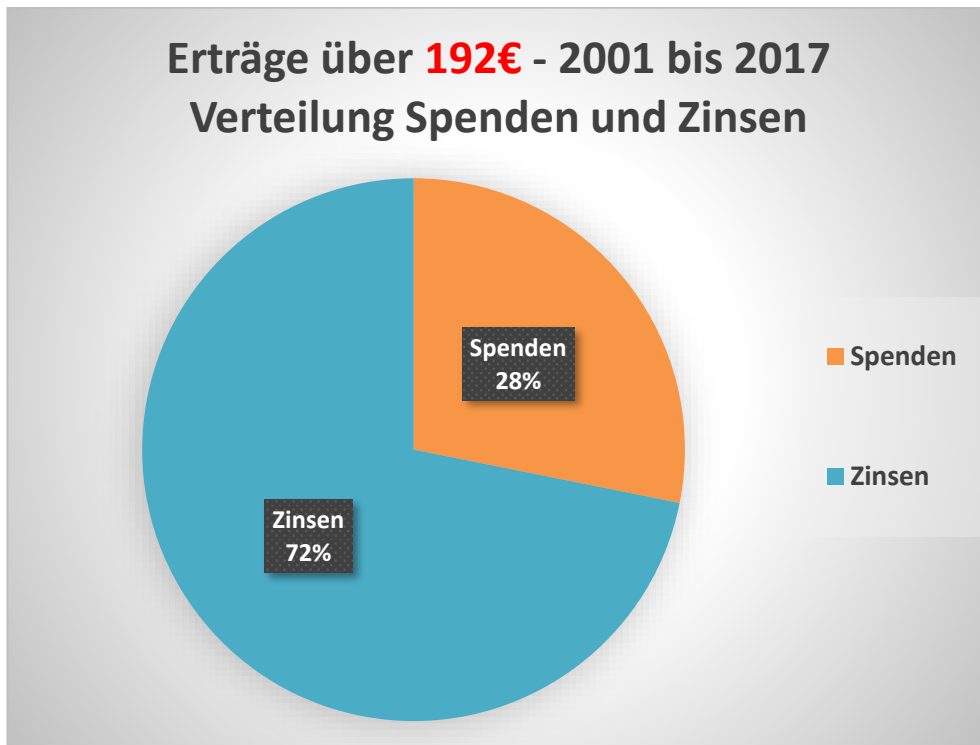
### Verlauf des Kapital-Zuwachs von 2001 bis 2017



### Zuwachs über ca. 195€ Verteilung Zustiftung und Vermächtnis



Eine Aufstellung über unsere **Erträge**, also **Spenden** sowie **Zinsen** und **Ausschüttungen** zeigt u.a., wie erheblich Ihre Spenden zu den Erträgen beigetragen haben.

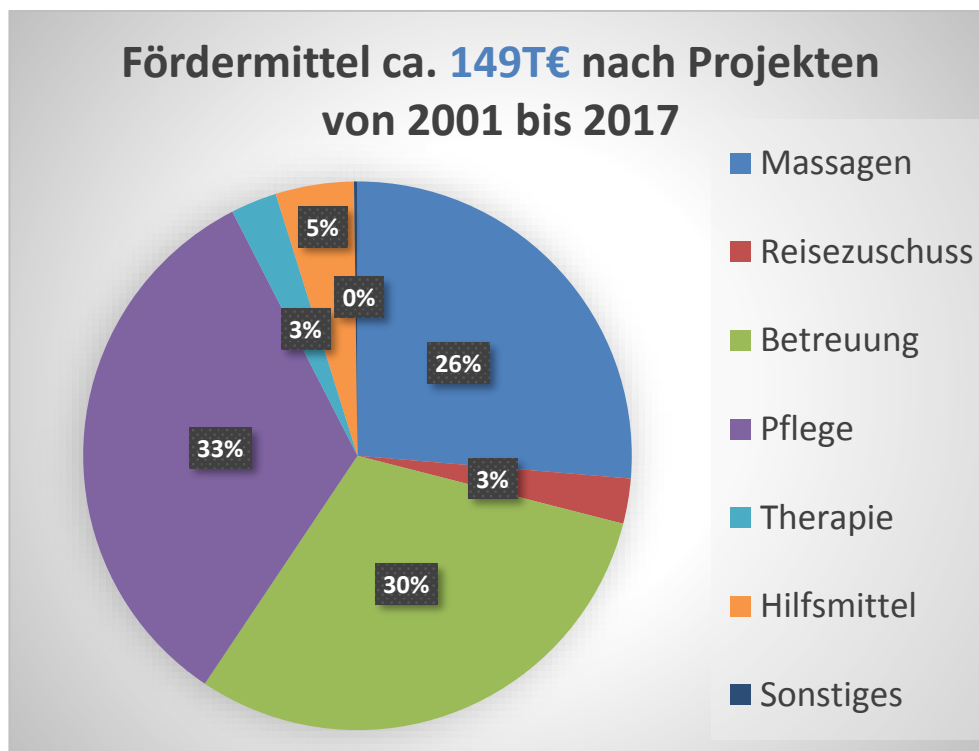


Wir haben sehr treue Spender, denen wir herzlich danken wollen und das auch immer wieder gerne tun.

Ein weiterer Spendenzuwachs ist sehr wünschenswert. Bedenken Sie, wenn Sie direkt an die Stiftung spenden, wird dieses Geld ausschließlich zur Erfüllung des Stiftungszwecks verwendet. Auf diese Weise sorgen Sie dafür, dass das Geld nur in Projekte fließt, die diesem entsprechen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, gerade unsere älteren und oft kranken Bewohner und Bewohnerinnen auf ihrem beschwerlichen Weg zu begleiten. Mit einem kleinen monatlichen Dauerauftrag z.B. leisten Sie einen großen Beitrag und wir freuen uns, dass es einige solcher Aufträge gibt. Vielleicht könnten sich noch mehr unter Ihnen auch dazu entschließen.

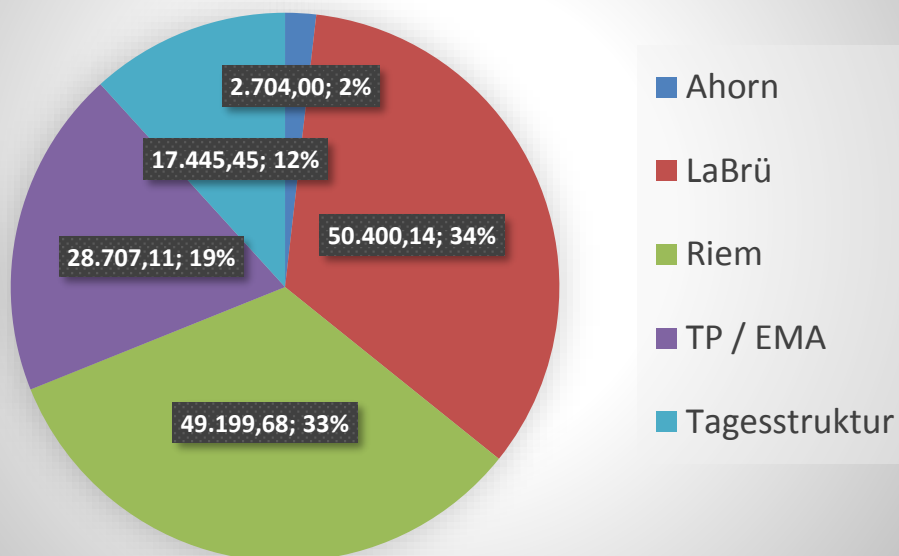
Wir sehen an der Aufstellung, dass die Zinserträge und Ausschüttungen in den Jahren abgenommen haben, obwohl das Anfangskapital sich nahezu verdreifacht hat. Das spricht Bände, und nur durch Spenden sind wir dennoch in der Lage, Hilfe zu gewährleisten.

Eine weitere interessante Aufstellung dokumentiert die **Verwendung unserer Fördermittel** über die 17 Jahre der Stiftung. Folgende Aufstellung zeigt die Verteilung der Fördermittel auf die verschiedenen Projekte.

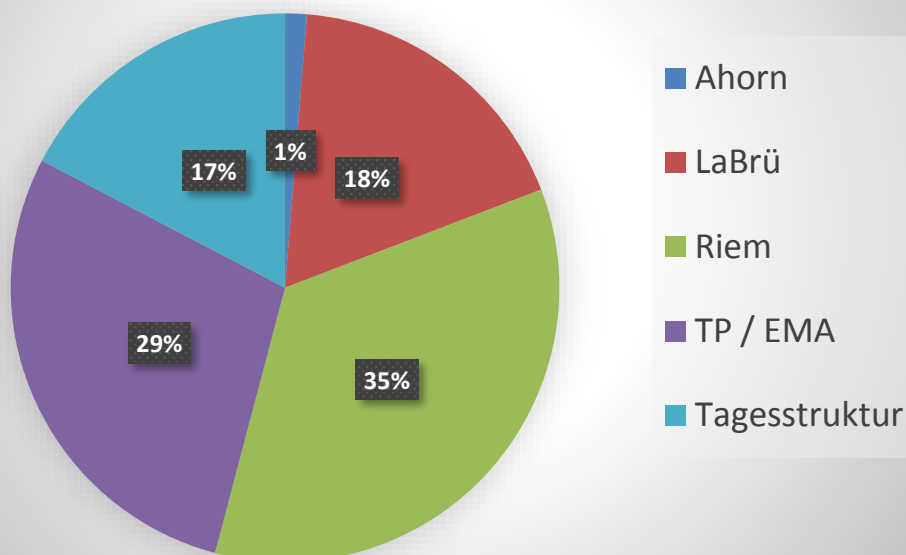


Dabei stellt sich heraus, dass wir ca. **150T€** zur Erfüllung des Stiftungszwecks ausgegeben haben, das entspricht etwa der Hälfte des Stiftungskapitals. Wie erwartet fließen diese Mittel vor allem in unsere Wohnstätten, denn dort ist ja auch der höchste Bedarf wegen der Altersstruktur und des erhöhten Betreuungsbedarfs. Das meiste floss in unsere älteste Wohnstätte Riemeisterstraße, die ja auch unsere ältesten Bewohner beherbergt. Danach kommt die Wohnstätte Landoltweg/Brümmerstraße (LaBrü) und schließlich die Ahornallee, nicht zu vergessen die Seniorenbetreuung im Treffpunkt.

### Förderung nach Einrichtung von 2001 bis 2017



### Förderung je Bewohner\*in von 2001 bis 2017



Das Interesse an unserer Stiftung ist leider unverändert gering. Wir zählen nach wie vor 11 Mitglieder, obwohl kein Mitgliedsbeitrag erhoben wird und auch kein besonderer Einsatz erforderlich ist, lediglich der Besuch einer einzigen Mitgliederversammlung im Jahr.

Die inhaltliche Arbeit wird allein vom Vorstand geleistet.

Hier einige der laufenden Aufgaben, die bewältigt werden:

Förderanträge sichten, bewerten und umsetzen, Zustiftungen und Spenden bearbeiten, Abschlüsse und Bilanzen erstellen, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung organisieren und einberufen, Protokolle schreiben oder z.B. Berichte erstellen wie diesen.

Dazu kommen Termine bei den Banken mit Überlegungen zur Anlagestrategie, Beantragung der Befreiung von der Körperschaftssteuer und der Erstellung von Spendenbescheinigungen usw. usw.

Die Buchhaltung der Geschäftsstelle verbucht in dem Buchungssystem des Vereins unsere Posten und erstellt die Berichte, die wir benötigen, damit wir nach dem Jahresende den Abschluss mit der Bilanz selbst erstellen zu können.

Dann möchte ich unbedingt Herrn Grunewald danken, der für uns in seiner Funktion als Steuerberater die ganzen Jahre bis auf den heutigen Tag ehrenamtlich tätig ist, alle Bilanzen begutachtet und bestätigt und gegenüber dem Finanzamt für uns geradesteht. Was täten wir ohne ihn.

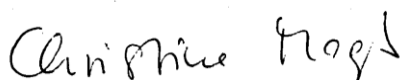
Ich wollte Sie mit diesen Informationen nicht langweilen, sondern nur um etwas Verständnis für unsere Situation bitten.

Der Vorstand ist nämlich mit seiner Arbeit an seine Grenzen gestoßen. Er arbeitet in dieser Zusammensetzung im dritten Jahr zusammen. Wir haben 2016 erfreulicherweise Herrn Schnack gewinnen können, nachdem sich Herr Prof. Wagner nach langen Jahren intensiver Arbeit im Vorstand zurückgezogen hat. Mit Herrn Schnack bekamen wir den besten Rechts- und Beratungsbeistand. Die übrigen Aufgaben wurden und werden von Frau Heinreich und mir bewältigt. Frau Heinreich ist seit 2013 dabei, ich selbst seit 2010, also nahezu 6 bzw. 9 Jahre. Frau Heinreich und Herr Schnack haben sich in diesem Jahr zum letzten Mal für die laufende zweijährige Periode zur Verfügung gestellt, ich selbst möchte auch aufhören, würde jedoch noch den Übergang auf einen neuen Vorstand begleiten. Aber es gibt keine Warteschlange. Das macht uns die größte Sorge überhaupt. Wie soll es weitergehen. Wer sieht sich in der Lage, Verantwortung in der Stiftung mit zu übernehmen.

Bitte werden Sie Mitglied in der Stiftung, Antragsformulare können Sie bei uns erhalten, informieren Sie sich über ihre Arbeit, ihre Bedeutung, ihr Konstrukt. Wir stehen gern für alle Auskünfte und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns über jegliches Interesse. Die Stiftung darf nicht abhängig sein von uns drei Personen, es wird höchste Zeit, dass sich weitere Mitglieder einbringen und Zeit für die Stiftung aufbringen. Es ist kein Hexenwerk.

Den meisten sollte es theoretisch möglich sein, Mitglied der Stiftung zu werden. Ob eine Mitarbeit oder Mitwirkung angestrebt wird, kann sich später entscheiden. Wir suchen keine Finanzgenies, sondern engagierte und interessierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!



Christine Maaß

Vorsitzende der Stiftung  
Zukunft für Menschen mit Behinderung